



# Unser Osterfest

## Wie geht es Euch? Wie sah und sieht die Corona-Zeit bei Euch aus?

... das haben wir einige der Menschen gefragt, über deren Ideen, Projekte und Veranstaltungen wir sonst an dieser Stelle berichten. Entstanden sind neun kleine Einblicke in die Schul-, Sport-, Pflege-, Kultur-, Religions- und Gastrowelten des Ostufers in Corona-Zeiten.

Und da so manches langsam wieder möglich wird, geben wir auch einen ersten kleinen Überblick über kommende Termine und Aktionen, z.B. die Sommerferienangebote.

Ausführlichere Interviews und unsere beliebten Tipps und Termine finden Sie künftig wieder auf unseren Online-Kanälen: [www.kieler-ostufer.de](http://www.kieler-ostufer.de) oder auf Facebook unter **KielerOstufers**.

## Ju Hyun Lee, Künstlerin

### Café Jupiter

Von jetzt auf gleich musste ich am 15. März mein Café schließen. Als Selbständige, Künstlerin und Mutter habe ich durchgeplante 12-Stunden-Tage. Mit der Corona-Krise hatte ich Zeit für Liegengebliebenes. An den Vormittagen kümmerte ich mich um Papierkram wie Ausschanklizenz, Buchhaltung, den Antrag für Corona-Soforthilfe und home-schooling. Nachmittags war Familienzeit angesagt. Und wir hatten Zeit, das Café weiter zu verschönern. Im hinteren Bereich haben wir nun einen Durchbruch. Während des laufenden Betriebs hätten die Arbeiten zu viel Dreck gemacht.

Seit Juni ist das Café wieder geöffnet, vorläufig von 14-20 Uhr. Die erste Woche lief gut an und ich bin froh, wieder hinter dem Tresen zu stehen. Jetzt freue ich mich wieder auf mehr soziale Kontakte: gemeinsame Abendessen, Besuche bei Oma und Opa und Umarmungen – die fehlen mir sehr. *tar*



Ju Hyun Lee am Tresen ihres Café Jupiter in Gaarden

Markus Schack, Leiter des Zentrums für Kultur- und Wissenschaftskommunikation und damit des Computermuseums und des Mediendoms an der FH Kiel.

## Markus Schack

### Leiter Mediendom, FH Kiel

Der Lockdown kam bei uns ganz schnell. Um 9 Uhr hatten wir noch die letzte Schulklasse hier, dann kam die Anordnung vom Land, zwei Stunden später war alles zu. Die Öffnung geht leider nicht so schnell. Das Computermuseum ist wieder geöffnet, wann der Mediendom neu startet, ist aber noch unklar. Wir könnten, bei 1,5 Metern Abstand, nur 18 Plätze in der Kuppel besetzen, bräuchten aber trotzdem mehr Personal, z.B. für die Desinfektion.

Ein bisschen Mediendom gibt es trotzdem: Unter dem Motto „Dome@Home“ gibt es auf YouTube 360°-Videos - und die werden fleißig geklickt. "Planeten - Expeditionen ins Sonnensystem" schon über 600 Mal. Die strahlenden Augen vor allem der Kinder, die uns hier besuchen, ersetzt das aber nicht.

Viel Gutes fällt mir zu Corona nicht ein, außer vielleicht, dass das Tanken so günstig ist, wie lange nicht. Das schon. *siso*



Regina Nitz, Pastorin der Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde in Neumühlen-Dietrichsdorf

## Regina Nitz, Pastorin

### Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Corona hat unsere Arbeit schwer getroffen. Alles das, was Kirche seit rund 2.000 Jahren ausmacht - Nähe, Beisammensein, gemeinsames Singen, das gegenseitige Stützen, vor allem in schwierigen Zeiten - war plötzlich nicht mehr wie gewohnt möglich. Umso herausfordernder war es, die Menschen trotzdem zu erreichen und ihnen Halt zu geben. Wir haben u. a. Predigten zum Mitnehmen angeboten und unseren Info-Schaukasten mit wechselnden Themen gestaltet, um ein interessantes Ziel beim Spaziergang zu bieten.

Durch Corona durften wir keine Gruppen empfangen, was wirklich fehlte! Gleichzeitig ist aber auch Ruhe eingekehrt und es wurde deutlich, was wirklich wichtig ist. Als die Osterkerze beim Gottesdienst hereingetragen wurde, wurde mir plötzlich die Bedeutung und volle Kraft dieses Moments so bewusst, dass mir die Tränen kamen. Das war sehr emotional! *mb*



Der Vorsitzende Bekir Yalim & Imam Osman Nuri Aksakalli (v.l.), Ulu Camii- Moschee



Yvonne Martini, Leiterin des AWO-Servicehauses Ellerbek

## Bekir Yalim & Nuri Aksakalli

### Ulu Camii, Gaarden

Ende April wurde die Moschee wieder eröffnet. Das bedeutet u.a.: Wenige Gläubige, die Räume für die Gebetswaschung sind geschlossen, eigene Gebetsteppiche und -ketten müssen mitgebracht werden, Klebestreifen im großen Gebetsraum markieren die Abstände. Anstelle des gemeinsamen Fastenbrechens zum Ramadanfest auf dem Vorplatz der Moschee, gab es dieses Jahr eine digitale Andacht – aufgezeichnet durch den „Offenen Kanal Kiel“.

Während des Lockdowns hat man seine eigenen 4-Wände und sich untereinander besser kennengelernt - Bindungen sind stärker geworden. Auch hat der Virus bewirkt, dass wir nach Dingen Sehnsucht haben, über die wir uns in der Vergangenheit geärgert haben.

Für die Zeit nach Corona freuen wir uns besonders auf ein lebhaftes und unbekümmertes Miteinander! *an*

## Yvonne Martini, Leitung

### AWO Servicehaus Ellerbek

Der Pflegebereich war einer der Bereiche mit den größtmöglichen Auswirkungen. Viele Mitarbeiter\*innen schränken ihr Privatleben aufgrund der hohen Verantwortung sehr ein. Die Bewohner\*innen unserer stationären Wohnpflege durften 10 Wochen keinen Besuch, eingeschlossen ihrer Lebenspartner\*innen, empfangen. Auch die Tagespflege muss geschlossen bleiben. Durch das Tragen der Gesichtsmasken sind zudem Mimik und Gestik nicht sichtbar. Dabei ist das Ausdrücken von Gefühlen in unserer Arbeit so wichtig.

Wir haben aber gemeinsam das Beste aus der Situation gemacht, z. B. mit Flurgesang oder mit kleinen Überraschungen, die wir unseren Mieter\*innen vor die Haustür gelegt haben. Es wird auch ein „Statt-Sommerfest“ geben - mit Grillwürstchen, die direkt an die Haustüren und Zimmer gebracht werden. So versuchen wir, die Normalität peu á peu zurückzuholen. *mb*



## Jalal und Saad

### ZEIK, Interkulturelles Zentrum

Am meisten haben wir es vermisst, unter Menschen zu sein, gemeinsam zu essen, zu trinken und zu reden. Jalal ist Koch und ich (Saad) arbeite im Hotel. Die letzten 8 Wochen waren wir in Kurzarbeit. In der Zeit habe ich Hang spielen gelernt und hier im ZEIK Fenstermusik gemacht. Generell habe ich viel Musik gemacht. Ich (Jalal) habe mich im Interkulturellen Garten um die Pflanzen gekümmert.

Das ZEIK haben wir dicht gemacht, ein paar Kurse haben wir online angeboten, z.B. Programmierung. Auch für Theaterproben haben wir uns online getroffen.

Jetzt wollen wir mit dem ZEIK-Bike starten. Wir wollen professionell Cocktails, vegane und vegetarische Speisen anbieten und damit Spenden für andere Organisationen sammeln. Aber auch Leute zusammenbringen, und was kann es da Besseres geben als Musik, Essen und Getränke. *lük*

## Rüdiger Lohmann

### Vorsitzender NDTSV Holsatia

Der Sport wurde am 13. März in den Ruhemodus versetzt, wovon auch unser Vereinsheim, sonst ein Treffpunkt für viele Menschen, betroffen war. Unsere Mitglieder sind dem Verein aber treu geblieben. Seit dem 11. Mai ist unter Auflagen bei Vorlage eines Hygienekonzepts der kontaktlose Sport draußen und seit dem 18. Mai auch in der Halle wieder erlaubt; in Kiel wurden die städtischen Hallen ab dem 2. Juni freigegeben. Die meisten Sparten haben ihren Betrieb wieder aufgenommen. Auch unser Vereinsheim hat wieder unter den bekannten Auflagen geöffnet.

Privat habe ich die Chance genutzt, endlich die Umgebung unseres neuen Wohnorts zu erkunden – zu Fuß oder mit dem Rad. Ich würde mich freuen, wenn die Menschen die in der Coronakrise gewonnenen Fähigkeiten zur Rücksichtnahme und Wertschätzung auch weiter beherzigen. *mb*

## Hauke Muhs, Schulleiter

### Adolf Reichwein Schule

Unter diesen Bedingungen den Schulalltag zu organisieren, ist sehr aufreibend und permanent herausfordernd. Jeden Tag ist etwas Neues, vieles musste geregelt und angepasst werden. Wir befinden uns jetzt auf dem Weg von der Notbetreuung zum „Normalbetrieb“. Vieles hat sich bei Schüler\*innen und Eltern eingespielt.

Die Vermittlung von Lerninhalten ist sehr, sehr schwierig, da nicht jede\*r die Voraussetzungen oder einen Zugang zum digitalen Lernen hat. Auf Dauer die Lerninhalte über die Ferne zu vermitteln, geht nicht. Insbesondere in den ersten und zweiten Jahrgangsstufen ist dies problematisch.

Die Situation war und ist sehr anstrengend - die herausforderndste Zeit, welche ich in meiner 18-jährigen Schulleitertätigkeit erlebt habe. Ich freue mich auf die Zeit, wenn wir wieder etwas entspannter zur Schule gehen. *dv*

## ... und bei uns in den

### Büros für Stadtteilentwicklung?

Corona traf uns mitten in den Vorbereitungen zum Beteiligungsfest „Rettet Albertopia“ zum Festival „KulturRotation143“ und zu den KuK-Tagen. Dass sogar unsere großen „Klassiker“, die Stadtteilfeste, ausfallen müssen, wurde uns erst nach und nach klar. Nach einer turbulenten Umbruchphase, mit Homeoffice, getrennten Büro-Gruppen und vielen Chats, sind wir froh, auch mal wieder gemeinsam am Tisch zu sitzen. Aber natürlich war Corona auch Anlass, uns Neues zu überlegen und Altes „aufzuräumen“. So entstand die „Digitale Kultur vom Kieler Ostufer“, die KulturRotation143 lässt sich auf Spotify entdecken und auf [www.kieler-ostufer.de](http://www.kieler-ostufer.de) wird alles schicker und schöner. Unser Cultural Planning Projekt, das zwischenzeitig auf digitale Kanäle ausweichen musste, ist bereits wieder vor Ort unterwegs und Albertopia wird doch noch gerettet: Schon im Sommer geht es los. Für mehr Infos: [www.kieler-ostufer.de](http://www.kieler-ostufer.de)

Hauke Muhs, Schulleiter an der Adolf Reichwein Schule in Neumühlen-Dietrichsdorf

Saad und Jalal, beide aktiv im ZEIK, dem Zentrum für Empowerment und Interkulturelle Kreativität am Gaardener Vinetaplatz.

Rüdiger Lohmann, Erster Vorsitzender des Sportvereins NDTSV Holsatia



## Tipps, Termine, Programme und Projekte

**Wieder gestartet** ist das Spiel- und Spaß-Angebot auf dem Helmut-Hänsler-Platz in Neumühlen-Dietrichsdorf. Für Kinder und Jugendliche stehen jeden Dienstag und Freitag von 15-17 Uhr verschiedenste Sport- und Spielelemente bereit, die nach Lust und Laune genutzt werden können. Die Aufsichtspflicht liegt, wie bei einem Spielplatz, bei den Eltern oder der Begleitperson.

**Endlich wieder persönlich** kann man mit der Künstlerin Nadine Gutbrod und dem Team von GaardenEckenEntdecken über Wünsche, Träume und Vorstellungen für Gaarden schnacken. Auf dem Vinetaplatz, Donnerstag- und Freitagnachmittag am 18. & 19. Juni und am 25. & 26. Juni.

**Loslegen** möchte das Projekt MITTE. Die Initiative besteht aus verschiedenen Kieler Akteur\*innen, die Begegnung zwischen Ost- und Westufer schaffen wollen. Die Köpfe hinter dem Projekt sind jeden Mittwoch von 9-14 Uhr am Germaniahafen anzutreffen, oder einfach online vorbeischaun unter [www.mittekiel.de](http://www.mittekiel.de) und bei Instagram/Facebook unter "MITTE urban playground".

**Verschoben** wurde die Frist beim Verfügungsfonds Gaarden. Noch bis zum **14. August** können Anträge für Gaardener Projekte gestellt werden. Wer Projektideen für Neumühlen-Dietrichsdorf hat, kann sich bis zum **16. August** beim Verfügungsfonds Neumühlen-Dietrichsdorf bewerben. (alle Infos: [www.kieler-ostufer.de/gaardenfonds](http://www.kieler-ostufer.de/gaardenfonds) bzw. [www.kieler-ostufer.de/NDfonds](http://www.kieler-ostufer.de/NDfonds)).

**Für Sportliche** hat der Jugendtreff Wellingdorf eine neue Kletter- und Boulderwand, die in den Ferien von Montag, 13. Juli, bis Do., 16. Juli von 17-21 Uhr entdeckt werden will.

**Zur Entspannung** geht es Montags um 12 Uhr in den Werftpark. Neben der St. Joseph Kirche trifft sich eine offene Gruppe **Taiji Qi Gong**. Geübt werden die im Westen inzwischen weit verbreiteten „18 Bewegungen“. Sie eignen sich sowohl für Anfänger als auch Geübte. Die Leitung hat Julia Jacobs, die bei Meistern aus östlichen Traditionen und westlichen Meditationslehrern gelernt hat. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt mit der Gemeinde St. Joseph. Anmeldungen und Kontakt über [julia.jacobs@posteo.de](mailto:julia.jacobs@posteo.de)

**Für die Sommerferien:** Sommer im Blaupark! Unter diesem Motto haben sich Träger, Vereine und Institutionen zusammengeschlossen, um ein gemeinsames Sommerferienprogramm im Sport- und Begegnungspark anzubieten. Geplant sind jeweils ab 11 Uhr bis in den frühen Abend hinein von Mittwoch bis Sonntag verschiedene Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern. Mit allem, was Spaß macht, aus den Bereichen Kreativ sein, Musik, Sport, Klettern und Tanz. Genaue Informationen auf der Homepage: [www.sportpark-gaarden.de](http://www.sportpark-gaarden.de)

## Unser Cover diesmal: Aktive Ostufer\*innen

### IMPRESSUM

Büro Soziale Stadt Gaarden (BSSG)  
Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf (BSSND)  
Stadtteilbüro Ost (SBO)

Lea Lükemeier (lük) - Büro BSSG & Öff-Arbeit  
Anna Neugebauer (an) - Büro BSSG  
Madleen Bergmann (mb) - Büro SBO & BSSND  
David Vetter (dv) - Büro SBO & BSSND  
Silke Solbach (siso) - Geschäftsführung & Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Ostufer-Infos gibt es unter [www.kieler-ostufer.de](http://www.kieler-ostufer.de)

lea.luekemeier@kieler-ostufer.de  
anna.neugebauer@kieler-ostufer.de  
madleen.bergmann@kieler-ostufer.de  
david.vetter@kieler-ostufer.de  
silke.solbach@kieler-ostufer.de

Die Büros sind Einrichtungen der Projektgesellschaft Kiel-Gaarden GmbH, Vinetaplatz 2, 24143 Kiel

„Unser Ostufer Aktuell“ wird mit Mitteln der Landeshauptstadt Kiel und des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt finanziert.

Im Auftrag der Landeshauptstadt Kiel

Redaktion/Satz/Dtp: Silke Solbach  
Druck: WIRMACHENDRUCK GmbH, 71522 Backnang  
V.i.S.d.P.: Silke Solbach, Auflage 4.500 Stck.

Postanschrift & gemeinsames Vor-Ort-Büro:  
Büros für Stadtteilentwicklung, Vinetaplatz 2, 24143 Kiel  
Telefon: 0431 / 9799534-0

Die reguläre Ausgabe 45 erscheint Ende Juli. Artikelwünsche bitte bis zum 10. Juli an die Büros. ([silke.solbach@kieler-ostufer.de](mailto:silke.solbach@kieler-ostufer.de))

